



Jahresbericht 2022

Liebe Stiftungsfamilie

Vor einem Jahr durften wir an der Jahresversammlung drei Szenarien für eine neue Strategie der Stiftung vorstellen. Die anwesenden Stifterinnen und Stifter begrüssten die Bestrebungen des Stiftungsrates, im Rahmen des Stiftungszweckes die Tätigkeiten etwas neu auszurichten und die Zusammenarbeit mit den Behörden und Organisationen des Tals zu verstärken. Mit dieser Unterstützung hat der Stiftungsrat nun die Strategie 2023 ausgearbeitet und erste Schritte zu deren Umsetzung eingeleitet.

Die Renovation des alten Pfarrhauses wird dieses Jahr abgeschlossen. Gemäss Gemeinde haben sich bereits einige Einheimische für die Mietwohnungen beworben. Das für Blatten wichtige Projekt, für das sich auch die Stiftung eingesetzt hat, wird anlässlich eines Tags der offenen Tür der Bevölkerung gezeigt.

Wir wagen die Neuaufage des Stiftungsweins. Nachdem die Bestände der Weine des Vereins «Kultur Blatten» zur Finanzierung der Familienchronik aufgebraucht sind, werden wir unseren Stiftungswein wieder neu lancieren. Wir hoffen sehr auf die Unterstützung der Stiftungsfamilie – ein ideales Geschenk für Feste, Einladungen, Geburtstage und Jubiläen. Wir liefern Ihnen den Wein auch nach Hause. Bestellen Sie unter mail@stiftung-blatten.ch

Ein langjähriges, verdientes Mitglied unserer Stiftung ist gestorben. Ueli Fünfschilling war von 1999 bis 2007 deren Präsident. Jürg Nyfeler, der ihn gut kannte und bereits unter seiner Leitung im Stiftungsrat mitwirkte, würdigt ihn an dieser Stelle mit einem Nachruf.

Zum Schluss: Wir sind dankbar für Ihre Treue und Unterstützung der Stiftung. Wieder durften wir etliche finanzielle Zuwendungen entgegennehmen. Ein grosses Anliegen ist die Verjüngung unserer Stiftungsfamilie. Wir bitten Sie, auch in Ihrer Familie Werbung zu machen und insbesondere auch Frauen für die Mitarbeit zu gewinnen. Ein erster Schritt ist getan: Lilian Ritler wird als neue Stiftungsrätin vorgeschlagen. Schon im Vorfeld hat sie viele Ideen eingebracht...

Ein grosser Dank an meine Kollegen im Stiftungsrat, die mithelfen, die neue Strategie 2023 umzusetzen.

Ihnen wünsche ich eine erholsame Sommerzeit – auch im Lötschental! – und würde mich sehr freuen, Sie an unserer Jahresversammlung am 24. Juni 2023 begrüssen zu dürfen.

Urs Heimberg
Präsident des Stiftungsrats



Ueli Fünfschilling mit Therese und Elmar Ebener

Ueli Fünfschilling – Gründungsmitglied und Präsident

Ueli wurde am 3. Dezember 1935 als zweites von vier Kindern geboren. In der Familie Fünfschilling war neben der Schulbildung und dem Alpinismus das Erlernen eines Musikinstrumentes ein zentrales Element. So lernte Ueli das Violinspiel.

1947 liess die Familie die Tellihütte im Lötschental erbauen. Damit begann eine Ära, die bis heute anhält. Die Familie verbrachte oft die Ferien in Blatten.

Nach Abschluss seines Jurastudiums arbeitete Ueli zuerst in einem Advokatur- und Notariatsbüro. Daneben durchlief er im Militär die Offizierslaufbahn.

1968 heiratete er Barbara. Bald wurden dem jungen Paar in kurzem Abstand zwei Buben geschenkt. Später adoptieren Barbara und Ueli noch ein Waisenmädchen aus Indien. Die Familie war nun vollkommen.

1969 trat Ueli eine neue Stelle beim damaligen Bankverein an. Er blieb seinem Arbeitgeber über 30 Jahre lang bis zur Pensionierung treu. In den 1980er-Jahren betätigte sich Ueli politisch und war von 1989 bis 1999 Bürgerratspräsident von Binningen. Daneben musizierte er als Bratschist im Philharmonischen Orchester Basel.

Ebenfalls in die 80er-Jahre fällt Uelis intensive Tätigkeit der Renovation von baufälligen Gebäuden im Lötschental. So entsteht über die Zeit ein regelrechtes «Ballenberg» auf der «Tärrun» bei Weissenried.

Das Thema der Pflege alter Bauten liess Ueli keine Ruhe. Zusammen mit Dominik Müller, Elmar Ebener, Hans-Anton Ebener und weiteren Personen wurde deshalb am 17. Mai 1997 die Stiftung Blatten / Lötschental gegründet, mit dem Zweck der Erhaltung und Förderung der traditionellen Wohn- und Siedlungskultur des Lötschentals. Dominik Müller wurde deren Präsident und Ueli bekleidete als «Banker» das Amt des Kassiers.

Nach dem plötzlichen Hinschied von Dominik Müller übernahm Ueli am 17. März 1999, in einer für die Stiftung schwierigen Zeit, die Führung. Viele der mit Hilfe der Stiftung abgeschlossenen Umbauten tragen seine Handschrift. Der Weiler Weissenried lag ihm dabei besonders am Herzen. Auch im Dorf Blatten konnten durch seine guten Kontakte

zur Bevölkerung wichtige Projekte injiziert und realisiert werden. 2007 trat er als Präsident zurück. Er blieb jedoch im Stiftungsrat aktiv.

Ich lernte Ueli vor 20 Jahren kennen, als ich in den Stiftungsrat gewählt wurde. Seine ruhige, aber zielstrebige Arbeitsweise beeindruckte mich sehr. Die Stiftung war für ihn eine Herzensangelegenheit. Er widmete ihr viel Zeit, aber auch finanzielle Mittel.

Seinen Entschluss, an der Jahresversammlung 2013 aus dem Stiftungsrat auszuscheiden, traf er insbesondere aus gesundheitlichen Gründen. Anfangs 2017 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand rapide. Dank professioneller Pflege konnte er weiter in seinem Heim bleiben.

Am 12. März 2023 trat Ueli seine letzte Reise an. Es ist ein trauriger Moment, seine ruhige Stimme ist für immer verstummt. Wir werden Ueli Fünfschilling als äusserst engagierten Stiftungsratspräsidenten und Stiftungsratsmitglied in guter und ehrender Erinnerung behalten.

Jürg Nyfeler



Der Weiler Weissenried

Die Strategie 2023

Nun liegt sie vor, die neue Strategie 2023 des Stiftungsrates. Sie wird als Broschüre mit dem vorliegenden Jahresversand den Mitgliedern und GönnerInnen der Stiftung vorgestellt.

Mit neuen Akzenten möchten wir das zukünftige Engagement der Stiftung gestalten. Es ist uns ein Anliegen, die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Gäste des Tals aufzunehmen und mit unserer Tätigkeit zu verbinden. Die Stiftung soll nicht abgehoben sein, sondern sich am Geschehen im Tal beteiligen, Projekte initiieren und so für alle besser sichtbar werden.

Die Strategie ist aufgrund eines Ideenworkshops mit Vertretern von Behörden und Organisationen des Tals entstanden. Zusätzlich haben wir viele Gespräche geführt, mit dem Verein Kultur Blatten, mit der Co-Leitung des Lötschentaler Museums, mit der kantonalen Denkmalpflege, mit Gästen des Tals sowie mit Vertretern aus dem Gewerbe und der Landwirtschaft. Bei diesen Gesprächen sind wir in Bezug auf neue Zusammenarbeitsformen auf offene Türen gestossen.

Inhaltlich wollen wir uns entlang der Statuten der Stiftung bewegen, Bewährtes weiterführen und Neues ausprobieren. Dabei möchten wir ein Netzwerk spinnen und von der Kompetenz von Organisationen im und ausserhalb des Tals sowie von Hochschulen profitieren. Gemeinsam sind wir stärker. Mit Blick auf unsere Ressourcen wollen wir wenige Projekte starten, diese jedoch gut vorbereiten und mit Freude umsetzen. Kern für unsere Tätigkeit bleibt das Hoheitsgebiet der Gemeinde Blatten. Vorsichtig öffnen wir uns aber auch für Projekte im Tal, möchten auch die BewohnerInnen von Ferden, Kippel und Wiler sowie Gäste auf der Lauchernalp für die Mitarbeit in unserer Stiftung gewinnen. Wir hoffen so, Junge und vor allem auch Frauen mit einbeziehen zu können.

Für die Umsetzung der Strategie haben wir vier Handlungsfelder beschrieben:

- Wohn- und Siedlungskultur
- Kulturlandschaft
- Projekte im öffentlichen Raum
- Publikumsaktionen

Nicht alle Handlungsfelder können wir gleichwertig anpacken und mit Projekten fördern. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn sich Mitglieder der Stiftungsfamilie für ein Engagement in einem der Tätigkeitsbereiche interessieren und sich melden würden. Sie können entscheiden, in welcher Form Sie sich zeitlich und inhaltlich beteiligen möchten. Ideen dazu nehmen wir gerne unter mail@stiftung-blatten.ch entgegen.





Die vom Zerfall bedrohte «Vorsass» bei Chüemad

Tätigkeiten der Stiftung

Die Oberriedsuon

Die Burgergemeinde Blatten engagiert sich seit einiger Zeit vermehrt für den Erhalt und die Wiederherstellung der Suonen auf dem Gemeindegebiet. Ihre Kernaufgabe ist das Erhalten und Verwalten der Burgergüter, die direkt oder indirekt mit dem vielfältigen kulturellen Erbe von Blatten zu tun haben (z.B. Säge, Mühle, Dorfbackofen).

Aus der Überzeugung heraus, dass die Suonen an Bedeutung gewinnen werden, hat der Burgerrat die Schirmherrschaft über die Suonen am Weissenriedberg übernommen. Diese Wasserläufe werden seit mehr als 700 Jahren vom Wildbach «Gisentella» auf der Tellialp gespeist und dienen der Bewässerung von Wiesen rund um die Weiler Weissenried sowie Ried und Oberried. Die Jahre 2018 und 2022 haben deutlich aufgezeigt, welche Auswirkungen ein trockener Sommer – auch in unserer Höhenlage – auf die Wiesen und Wälder haben kann. Aufgrund der klimatischen Veränderungen muss davon ausgegangen werden, dass solche Hitzeperioden häufiger vorkommen werden.

Diese Aktivitäten des Burgerrats unterstützt unsere Stiftung gerne, da sie damit einen wesentlichen Beitrag an den Erhalt der Kulturlandschaft leistet. Wir halfen bereits in früheren Etappen bei der Revitalisierung der «Alt Suon» mit und haben nun auch beim Projekt «Suon Oberried» wiederum einen namhaften Beitrag gesprochen.

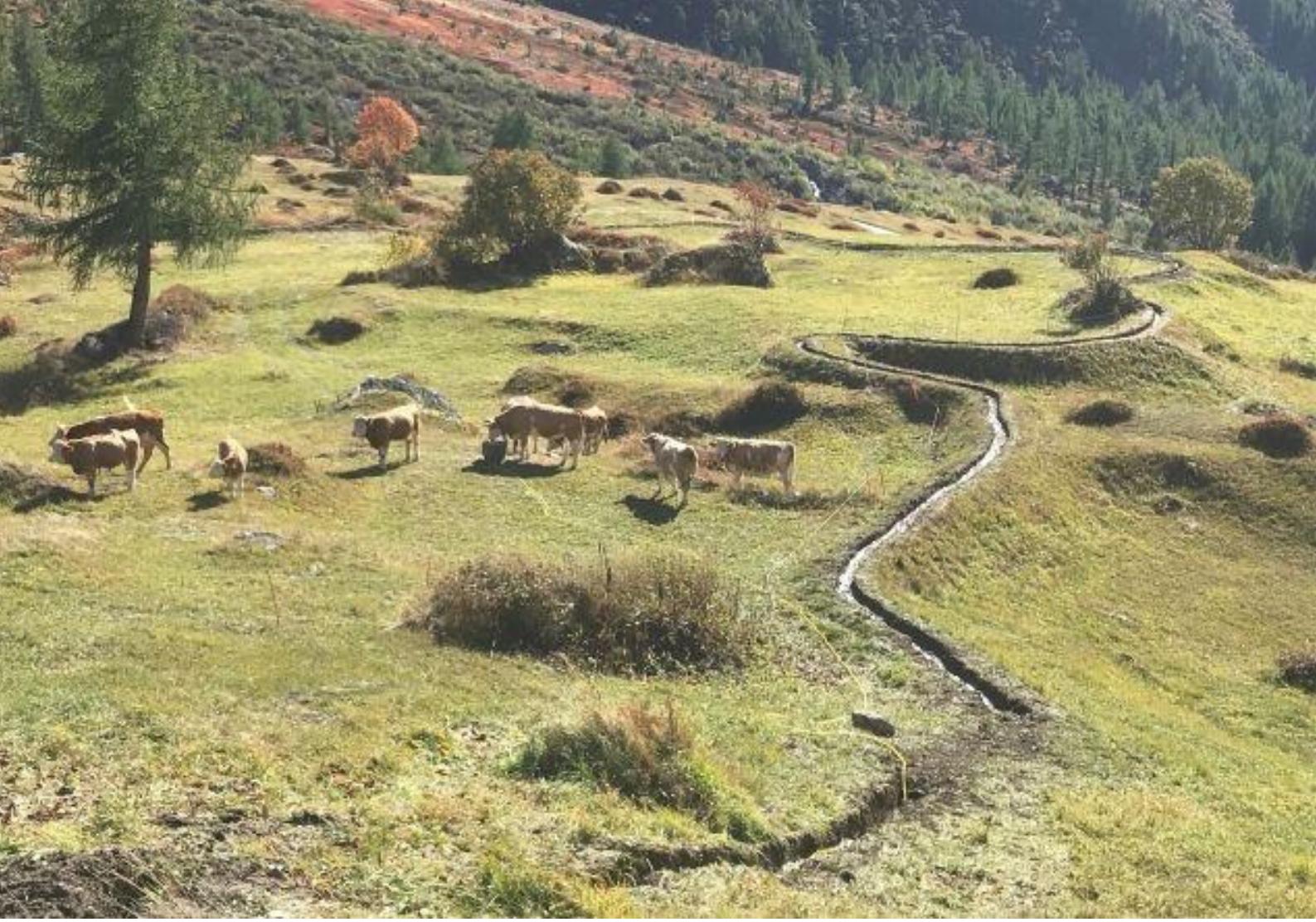
Impressionen aus dem Abschlussbericht des Burgerrats:



Lernende der Marti AG öffneten im Mai 2022 die ersten 400 Meter der völlig verwachsenen Suon.



An zwei exponierten Stellen mussten drei Holzkanäle eingebaut werden. Der längste «Chännel» ist 27 Meter lang und hat ein Gewicht von knapp 2 Tonnen. Er musste mit einem speziellen Helikopter vom Typ K-Max eingeflogen werden.



Die Geismadsuon führt wieder Wasser

Der Aktionstag 2022: die Pflege des Schutzwaldes von Blatten und die Wiederherstellung der Geismadsuon auf der Fafleralp

Am 22. Oktober führte die Stiftung ihren Aktionstag im Tal durch. Die rund 30 Teilnehmenden konnten wählen, ob sie bei der Wiederaufforstung des Schutzwaldes von Blatten oder bei der Wiederherstellung einer alten Suon auf der Fafleralp mitarbeiten wollten.

Pünktlich bei der Besammlung wurde es nach einer langen Regennacht trocken, später zeigte sich die Sonne und damit die Herbststimmung im Tal von ihrer besten Seite. Beim Setzen der Bäume überraschte ein Ingenieurbüro aus Basel mit zehn Mitarbeitenden unser langjähriges Stiftungsratsmitglied Jürg Nyfeler. Zu seinen Ehren nahmen sie an unserem Aktionstag teil und überreichten ihm später eine Ruhebank mit Hinblick auf seine baldige Pensionierung.

Die Revitalisierung der Suon auf der Fafleralp erfolgte in Zusammenarbeit mit einer privaten Initiative einzelner Hüttenbesitzer und LandeigentümerInnen auf der Alp. Die «Geismadsuon» bildete während Jahrhunderten gewissermassen das Rückgrat einer faszinierenden Kulturlandschaft aus Trockenmauern, Wegen, Einzelbäumen und Steinhaufen. Die Stiftung unterstützt das Freiwilligenprojekt auch durch die Übernahme der Nebenkosten.

Um 13.00 Uhr trafen sich die beiden Gruppen im Saal des Hotels Fafleralp zu einem Raclette. Während die Baum-pflanzgruppe eine Wanderung mit weiteren Überraschungen für Jürg Nyfeler unternahm, stellte die zweite Gruppe nachmittags die Suon fertig. Das Tageswerk leistete einerseits einen Beitrag zur Erhaltung des Schutzwaldes im Tal und auf der anderen Seite wird durch die Instandsetzung der Suon eine einmalige Landschaftskammer revitalisiert. Mit trockenen Sommern als Folge des Klimawandels erhält die Möglichkeit, die Matten zu bewässern und das weidende Vieh zu tränken in Zukunft eine neue Bedeutung.



Der Alpschreiber Stefan Rubin erklärt den Einsatz auf der Geismad

Das Pfarrhaus Blatten – Projekt im Endspurt

Im Sommer 2018 kam der Gemeinderat von Blatten zum Schluss, dass das ehemalige Pfarrhaus saniert werden muss. Der Zeitpunkt passte, werden doch dringend Mietwohnungen im Dorf gebraucht. Fünf Jahre später können die Arbeiten abgeschlossen werden.

Rund um den Schwerpunkt «Bauen und Wohnen» setzte sich die Gemeinde das Ziel, den vorhandenen Raum aktiv und attraktiv zu gestalten. Mit dem Projekt «Brunnmatten» konnte die Anzahl der Bauparzellen von 8 auf 41 erhöht werden. Daneben kam mit der Aufwertung des Dorfkerns ein weiteres entscheidendes Teilziel in den Fokus. Dank des kommunalen Sanierungsfonds konnten mehrere Umbau- und Sanierungsprojekte unterstützt werden. Das Pfarrhaus war ein nächster Schritt. Glücklicherweise finden seine Wohnungen ein reges Interesse. Die neuen Mieter werden ab dem Sommer 2023 neues Leben ins Dorf bringen.

Der Weg war lang. Nach mehr als einem Jahr traf im Januar 2022 die Baubewilligung ein. Der Brandschutz war eine enorme Herausforderung und die Schadstoffbeseitigung (Asbest) benötigte mehr Ressourcen als angenommen. Dann kam die Zeit der stetig ansteigenden Materialpreise und Lieferengpässe. Für gewisse Arbeiten war es schwierig, überhaupt Handwerker zu finden. Das ganze Team war stark gefordert.

Als Folge davon werden die Baukosten mit rund 1.2 Mio. Franken deutlich über dem Voranschlag ausfallen. Doch konnten für die energetischen Massnahmen grössere Subventionen und Beiträge beschafft werden. Auch dank den vielen Gönnerinnen und Gönner und nicht zuletzt dank der Stiftung Blatten wird die Gemeinde das Projekt mit Restkosten von knapp einer Million Franken abschliessen können. Der Gemeinderat ist aber voller Überzeugung, dass sich auch diese Investition auszahlen wird.

Jean-Christoph Lehner, Gemeindepräsident von Blatten



Die Neuauflage des Stiftungsweins

Im vergangenen Jahr bot die Gemeinde Blatten einen eigenen Wein an. Wir verzichteten deshalb auf die Produktion eines Stiftungsweins.

Für dieses Jahr sind die Vorbereitungen des neuen Stiftungsweins in vollem Gang. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der Weinkellerei Diego Mathier entschied sich der Stiftungsrat für die Produktion der neuen Weinserie wieder für diese Kellerei.



dr'ALT LEETSCHÄR

2021

CUVÉE ROUGE BARRIQUE
A.O.C. WALLIS

LIMITIERTE SONDERABFÜLLUNG FÜR DIE
STIFTUNG BLATTEN, LÖTSCHENTAL

«dr' ALT LEETSCHÄR»

(Lötschentaler Dialektbezeichnung für einen lebhaften Fallwind) ist eine Assemblage von Cabernet Sauvignon, Syrah, Pinot Noir und Humagne Rouge; jede Sorte wurde einzeln 15 Monate lang im Eichenfass gereift und danach meisterhaft vereint vom Schweizer Top-Winzer Diego Mathier.

Das Sujet symbolisiert einen charakteristischen Gebäudetyp im Lötschental, die «Stallscheune».

Mit dem Kauf dieser Flasche unterstützen Sie direkt die Stiftung Blatten, die sich für den Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft einsetzt – herzlichen Dank!



d' WISS FROIW

2022
CUVÉE BLANC
A.O.C. WALLIS

LIMITIERTE SONDERABFÜLLUNG FÜR DIE
STIFTUNG BLATTEN, LÖTSCHENTAL

«d' WISS FROIW»

(Lötschentaler Dialekt für eine alte Sagenfigur, «die weisse Frau») ist eine harmonische Assemblage von Petite Arvine, Pinot Blanc, Sylvaner und Pinot Gris, meisterhaft vereint vom Schweizer Top-Winzer Diego Mathier.

Das Sujet symbolisiert einen charakteristischen Gebäudetyp im Lötschental, die «Stallscheune».

Mit dem Kauf dieser Flasche unterstützen Sie direkt die Stiftung Blatten, die sich für den Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft einsetzt – herzlichen Dank!

«D'WISS FROIW», eine Sagengestalt des Lötschentals, und «dr'ALT LEETSCHÄR», die Bezeichnung für einen Fallwind im Tal, sind die Namen der Weine.

Guido Schuppisser gestaltete auch dieses Mal die Etiketten, in hellen und freundlichen Farbtönen.

Ab dem Frühsommer können die Weine wie gewohnt im Shop der Stiftung online bestellt oder beim Stiftungsrat direkt bezogen werden.

Erfolgsrechnung 2022

Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von Fr. 58'716.56 ab.

Erfolgsrechnung	2022 [CHF]	2021 [CHF]	Differenz [%]
Gönnerbeiträge	6'620.00	6'825.00	
Erträge aus Spenden	5'150.00	9'502.00	
Trauerspenden	200.00	150.00	
Spenden Projekt Pfarrhaus	36'426.00	0.00	
Erlös Steinpuzzle	600.00	0.00	
Erlös «Ein Baum»	30.00	279.00	
Erlös DVD Bietschhorn	0.00	96.40	
Erlös Spielbrett	0.00	75.00	
Erlös Bastelbogen	0.00	75.00	
Erlös Jubiläumswein	0.00	14'887.90	
Zinsertrag	57.99	67.34	
Mietertrag	400.00	200.00	
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	
Total Ertrag	49'483.99	32'157.64	+53.9
Beiträge im Sinne des Stiftungszwecks	63'333.35	16'500.00	
Beiträge Projekt Pfarrhaus	36'426.00	0.00	
Versicherung Scheune Eisten	94.50	94.50	
Aufwand Steinpuzzle	0.00	0.00	
Aufwand «Ein Baum»	0.00	0.00	
Aufwand Bastelbogen	0.00	0.00	
Aufwand Jubiläumswein	0.00	11'446.40	
Büromaterial (Drucksachen)	1'421.20	1'168.00	
Portospesen	405.00	610.50	
Buchführungshonorar	1'200.00	800.00	
Stiftungsrat & Stiftungsversammlung	2'682.05	1'906.15	
Internetauftritt	273.35	273.35	
Werbung / PR	250.00	250.00	
Kapitalzinsen & Spesen	113.00	153.65	
Abschreibungen	2'002.10	3'999.00	
Übriger Aufwand	0.00	0.00	
Total Aufwand	108'200.55	37'201.55	+190.8
Gewinn (+) / Verlust (-)	-58'716.56	-5'043.91	

Bilanz 2022

Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2022 Fr. 134'742.80

Bilanz	2022 [CHF]	2021 [CHF]	Differenz [%]
Flüssige Mittel	105'693.00	182'211.81	
Forderungen	0.00	15'357.75	
Vorrat Lärchenschindeln	12'347.80	12'347.80	
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'500.00	0.00	
Umlaufvermögen	120'540.80	209'917.36	-42.6
Anteil Raiffeisenbank Gampel-Steg	200.00	200.00	
Büromobiliar	1.00	1.00	
Bauland Eisten	1.00	1.00	
Scheune Eisten	14'000.00	16'000.00	
Anlagevermögen	14'202.00	16'202.00	-12.3
BILANZSUMME	<u>134'742.80</u>	<u>226'119.36</u>	
Kreditoren	0.00	0.00	
Passive Rechnungsabgrenzung	800.00	800.00	
Rückstellungen für Projekte	0.00	32'660.00	
Fremdkapital	800.00	33'460.00	-97.60
Stiftungskapital	113'111.00	113'111.00	
Mittel im Sinne des Stiftungszwecks	79'548.36	84'592.27	
Jahresverlust	-58'716.56	-5'043.91	
Eigenkapital	133'942.80	192'659.36	-30.5
BILANZSUMME	<u>134'742.80</u>	<u>226'119.36</u>	

Der Kassier: Richard Tannast

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Stifterversammlung der Stiftung Blatten/Lötschental, Blatten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Blatten/Lötschental, Blatten für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Brig, 10. April 2023

ALPINE REVISIONS AG



Dominik Martig
Dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Stifter und GönnerInnen

Wir erhielten im Jahr 2022 Zuwendungen in der Höhe von Fr. 49'026.00 durch Gönnerbeiträge, Spenden oder durch den Verkauf von Merchandise-Artikeln. Dank Ihrer Unterstützung können wir auch weiterhin Projekte gemäss dem Stiftungszweck tatkräftig fördern.

Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich für Ihre Hilfe und Treue!

Stiftungsorgane

Den Statuten entsprechend nimmt der folgende Stiftungsrat seine Aufgaben wahr:

Urs Heimberg, Herrenschwanden/Fafleralp	Präsident
Jürg Nyfeler, Reinach/Blatten	Vizepräsident, Aktuar
Richard Tannast, Blatten	Kassier
Mathias Ebener, Blatten-Eisten	Fundraising, Merchandising, Adressen
Reinhard Ritler, Blatten	Projektbegleiter
Giuseppe Curcio, Steg/Blatten	Projektbegleiter
Stefan Trümpler, Romont/Fafleralp	Projektbegleiter
Norman Schneider, Blatten	Projektbegleiter

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Alpine Revisions AG in Brig hat, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, unsere Jahresrechnung geprüft (siehe linke Seite).

Jahresversammlung 2023

Die nächste Jahresversammlung findet am Samstag, den 24. Juni 2023 um 10.30 Uhr in der Turnhalle in Blatten statt.

Alle Stifterinnen und Stifter sowie Gönnerinnen und Gönner sind herzlich eingeladen.

Kulturlandschaftstag 2023

Den Tag mit gemeinsamen Arbeiten, Austausch und Beisammensein führt die Stiftung dieses Jahr im Raum Chüemad/Vorsass durch. Es wäre toll, wenn viele Mitglieder der Stiftungsfamilie mit Bekannten und jungen Teilnehmenden mitmachen würden!

Datum: Samstag, den 30. September (Ausweichdatum 7. Oktober). Weitere Infos auf der Webseite der Stiftung.

STIFTUNG BLATTEN/ LÖTSCHENTAL
sig. Urs Heimberg sig. Jürg Nyfeler
Präsident Vizepräsident

Stiftung Blatten, St. Wendelinweg 1, CH- 3919 Blatten
www.stiftung-blatten.ch, mail@stiftung-blatten.ch
Postkonto Nr. 30-661998-1, Raiffeisenbank Gampel-Raron,
IBAN CH32 8080 8004 3906 8105 4

Fotos

Elmar Ebener, Christoph Heimberg, Urs Heimberg, Jean-Christoph Lehner, Stefan Trümpler

